



AHG Newsletter Nr. 35 / März 2016

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut uns, Ihnen den aktuellen Newsletter der Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau präsentieren zu dürfen. Einerseits erfahren Sie, was sich bei uns zugetragen hat, andererseits weisen wir Sie auf kommende Veranstaltungen hin.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Freundliche Grüsse
Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt

Isabelle Holder
Stellenleiterin

Das Team der AHG Aargau:

Isabelle Holder	Stellenleiterin
Matthias Lüscher	stv. Stellenleiter
David Schildhorn	Berater
Daniela Bartling	Beraterin
Fabia Pfluger	Beraterin
Jasmin Bolli	Beraterin
Eva Graber	Sachbearbeiterin

1. Veranstaltungshinweise

Do, 12. Mai 2016

Vorabendveranstaltung "Überweisung in die Gewaltberatung nach Tätertypologien?"

Wo: im Haus der Universität, 3008 Bern

Mehr Informationen: <http://www.pom.be.ch/pom/de/index/direktion/ueber-die-direktion/big/Veranstaltungen.html>

18. - 20. Mai 2016

Internationales Symposium Forensische Psychologie und Psychiatrie

(mit Workshops zum Thema Häusliche Gewalt)

Wo: Technopark Zürich

Mehr Informationen: <http://www.forensiktagung.ch>

Mi, 6. Juli 2016

7. Schweizerische Fachtagung zum Thema Jugendgewalt

Wo: Kongresshaus Zürich

Mehr Informationen: <http://www.sifg.ch/fachtagungen.html>

Di, 23. August 2016

Kommunikationstraining Täteransprache bei häuslicher Gewalt

Wo: In der Unitobler, Lerchenweg 36, 3012 Bern

Mehr Informationen: <http://www.pom.be.ch/pom/de/index/direktion/ueber-die-direktion/big/Veranstaltungen.html>

2. Infos AHG

Referate über häusliche Gewalt

Mit viel Freude können wir Ihnen mitteilen, dass das Thema Häusliche Gewalt und deren Dynamik immer grösseren Kreisen der Fachwelt ein Anliegen ist. Die Anfragen, ob wir zu diesem Thema Referate halten, nehmen zu. Diese Anfragen kommen von sozialen Institutionen, Lehrinstituten für soziale Berufe, Organisationen aus der Gesundheitsförderung und Pflege wie auch von Institutionen aus der Justiz. Sehr gerne halten wir bei Ihnen vor Ort unsere Referate über Opfer- und Täterberatung, stellen unsere Arbeit vor und geben Inputs zum Umgang mit häuslicher Gewalt.

Kath. Frauenbund und Dargebotene Hand

Die AHG wurden vom Aargauischen Katholischen Frauenbund und der Dargebotenen Hand für eine Infoveranstaltung angefragt. Beim Katholischen Frauenbund stand das Thema "Gewalt an Frauen" im Fokus. Nach dem Beitrag der AHG fand eine angeregte Diskussion zum Thema Gewalt an Frauen im Plenum statt.

Bei der Dargebotenen Hand stellte die AHG ihre Arbeit und ihren Arbeitsalltag während einer Veranstaltung der Mitarbeiter/innen der Dargebotenen Hand vor. Im Zentrum der Diskussion standen die Opfer- wie die Täterarbeit. Isabelle Holder zeigte die Perspektive der Opferberatung und Matthias Lüscher diejenige der Täterberatung auf. Auch hier fand eine angeregte Diskussion statt.

Es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig es ist, über dieses noch immer grosse Tabuthema zu sprechen und wie wichtig auch die Täterarbeit ist. Ohne die Auseinandersetzung zum Thema Gewalt auf beiden Seiten, also Täter wie Opfer, kann der Gewaltkreislauf nur schwer durchbrochen werden. Umso mehr freut es die AHG, dass sie nun an der Stelle die Gewaltberatung anbieten kann.

Sucht und Gewalt

Seit dem Jahr 2015 hat sich die Zusammenarbeit zwischen der Suchtberatung AG wie der AHG intensiviert. In einer Arbeitsgruppe im Rahmen der Regierungsrätlichen Kommission wurden Schnittstellen zum Thema häusliche Gewalt und Sucht herausgearbeitet und besprochen, wie die Zusammenarbeit intensiviert werden kann. Ein Handbuch zum Thema häusliche Gewalt und Sucht wurde zusammengestellt.

Sie finden es unter:

http://www.blaueskreuz.ch/custom/data/ckEditorFiles/Doku_AHG/Inhaltsverzeichnis.pdf.

Zum ersten Mal haben sich zwei Mitarbeiterinnen der AHG mit Mitarbeitern aus verschiedenen Suchtberatungsstellen zu einer Fallinterview getroffen. Diese fand im Beratungszentrum Baden statt. Es war ein interessanter Austausch, in dem die verschiedenen Herangehensweisen und Blickwinkel besprochen werden konnten. Auch profitierten wir gegenseitig vom Wissen zu den beiden Themen Sucht und Gewalt. Wir werden diese Form des Austausches zweimal jährlich durchführen und freuen uns über die neue Zusammenarbeit.

Gewaltberatung an der AHG

Seit dem 1.1.2016 hat die AHG vom Kanton den Auftrag erhalten, Gewaltberatungen In-House anzubieten. Frau Isabelle Holder und Herr Matthias Lüscher haben ihre Ausbildung zur Gewaltberaterin/zum Gewaltberater abgeschlossen und können somit diese Beratungen durchführen. Bereits 6 Klientinnen und Klienten konnten für eine solche Gewaltberatung motiviert werden. Durch dieses Angebot kann die Schwelle der Überwindung, sich diesen Themen zu stellen, herabgesetzt werden. Die Klientinnen und Klienten müssen sich nicht einer neuen, fremden Person nochmals anvertrauen und ihre Situation erneut schildern, sondern können direkt mit uns weiterarbeiten. Dies ist für sie sehr hilfreich.

CASEnet-Ausfall

In der Zeit vom 29. Januar bis 12. Februar 2016 konnte die AHG das Programm CASEnet nicht nutzen. Via CASEnet erhält die AHG die Polizeiberichte in elektronischer Form. Die Ursache für den Ausfall war ein Defekt des Servers. Während der Schaden behoben wurde, hat die AHG die Polizeiberichte direkt in Papierform von der Polizei erhalten. Den diensthabenden Polizisten sei an dieser Stelle herzlich für Ihren Sondereinsatz gedankt - denn nur so konnten die Betroffenen in angemessener Frist kontaktiert werden. Wir waren froh, die uns vertraute Technik am 15. Februar wieder nutzen zu können.

Neue Beraterin: Jasmin Bolli stellt sich vor

Ich bin 43 Jahre alt und indisch-schweizerischer Abstammung. Ich war 12 Jahre als Brokerin im Finanzsektor tätig und entschied mich dann für eine berufliche Neuorientierung. Nach meinem Master in Advanced Studies in Systemisch-lösungsorientiertem Coaching an der FHNW in Olten habe ich eine vertiefte sieben-jährige Fachausbildung in Initiatischer und Transpersonaler Psychologie und Psychotherapie am Rütte-Forum in Deutschland absolviert. In diesem Rahmen habe ich zudem in der Klinik Heiligenfeld Menschen mit Posttraumatischen Belastungsstörungen, Depressionen und schweren Persönlichkeitsstörungen begleiten dürfen. Als BSO-anerkannter Coach und Supervisor arbeite ich neben meiner Tätigkeit an der AHG in meiner eigenen Praxis im Bereich Krisenintervention, Konfliktberatung, Burnout-Prävention sowie als Beraterin für Fach- und Führungskräfte und Initiatische Leibtherapeutin. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Schnittstellen und AHG-Partnern.

Statistische Zahlen

Wie aus den statistischen Zahlen zu lesen ist, haben sich die Polizeimeldungen im 2015 erheblich erhöht. Dies ist aus Sicht der AHG nicht damit zu erklären, dass es plötzlich so viel mehr Fälle von HG gegeben hat, sondern damit, dass die Polizei durch die Einführung des neuen Polizeirapportes auch verbale Streitigkeiten der AHG übermittelte. Die AHG begrüsst es, auch diese Fälle übermittelt zu bekommen. Selbst wenn es sich "nur" um eine verbale Auseinandersetzung handelt, kann schwere HG im Hintergrund liegen. Durch die Möglichkeit der proaktiven Kontaktaufnahme haben die Betroffenen die Möglichkeit, vom Beratungsangebot der AHG Gebrauch zu machen.

Polizeimeldungen

Aggressor	1'033
Opfer	1'094
Aggr. / Opfer	1'141
Anonyme Selbstmelder	40
Drittmelder	79
Total	3'387

Anzahl telefonische Beratungen

1'156

Anzahl beratene Personen

einmalig	308
mehrmals	115

Triagen Lernprogramm und Gewaltberatung

Lernprogramm	17 Personen
Gewaltberatung	26 Personen

Langzeitberatung

Anzahl beratene Opfer	184
-----------------------	-----